



Leitstelle "Kriminalprävention", Ministerium des Innern und für Sport
Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V. Trier / Netzwerk Zivilcourage Rheinland-Pfalz in Kooperation mit:
Universität Göttingen, Institut für Psychologie, Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie

Train-the-Trainer-Seminar:

Ausbildung Zivilcouragetrainer/in

Mi., 13. - Sa., 16. November 2019,

Beginn: Mittwoch 9:00 Uhr, Ende Samstag 16:00 Uhr

Römerstadt-Jugendherberge, An der Jugendherberge 4, 54292 Trier

Viele schauen weg, wenn es zu gewalttätigen oder diskriminierenden Übergriffen kommt. Wie jedoch eingreifen ohne sich selbst zu gefährden? Ziel des Zivilcouragetrainings ist es, mehr Menschen zu zivilcouragiertem Verhalten zu bewegen und individuelle Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Im Training werden Verhaltensweisen erlernt und Persönlichkeitseigenschaften gefördert, die Gewalt und Diskriminierung verhindern können. Die Trainings fördern Demokratieverständnis und Sozialkompetenz sowie das Eintreten für Menschenrechte und Menschenwürde. Die Tagestrainings beinhalten variable Module und sind für Jugendliche und Erwachsene ab 18 Jahre konzipiert. Es gibt im Netzwerk Zivilcourage Rheinland-Pfalz auch gute Erfahrungen die Trainings für SchülerInnen ab 15 Jahren und teilweise jünger anzupassen.

Die viertägige Ausbildung zur/zum Zivilcouragetrainer/in soll Sie dazu befähigen, selbst Zivilcourage-trainings für (Schüler- und Jugend-) Gruppen anbieten zu können.

Das in Kooperation mit der Leitstelle „Kriminalprävention“ (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz) geförderte und durchgeführte Projekt

- bildet Trainer/innen für Zivilcourage aus,
- vernetzt und vermittelt nachhaltig Zivilcouragekompetenz in Rheinland-Pfalz,
- stellt eine breite Öffentlichkeit für Zivilcourage her und
- vermittelt Trainingsangebote zur Förderung von zivilcouragierter Handlungskompetenz.

Zielgruppe dieser Ausbildung:

- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Jugendarbeit und politischen Bildungsarbeit
- Pädagogische Fachkräfte (Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter)

Fortbildungsnr. Az.: (fehlt noch)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Bereitschaft, Körperkontakt, eigene Diskriminierung und psychosoziale Grenzsituationen zu erleben
- Reflexionsvermögen, Offenheit, Engagement
- Bereitschaft, sich anschl. im Netzwerk Zivilcourage zu beteiligen (halbjährliche Treffen mit Austausch und Fortbildung, wenn möglich Übernahme von ZC-Trainingsanfragen in der Region/RLP)

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

Kostenbeitrag: 100 € (inkl. Buch, Unterbringung und Verpflegung) Kostenbeitrag nach Anmelde-Bestätigung mit Verwendungszweck „Kostenbeitrag Zivilcourageausbildung“ bitte auf das Konto der AG Frieden überweisen IBAN: DE66 5855 0130 0000 113746 SWIFT-BIC: TRISDE55

Tagungsort: Wir haben Einzelzimmer mit Frühstück und Mittagessen in der Jugendherberge Trier, die direkt an der Mosel liegt, reserviert. Abendessen ist selbst zu organisieren. Weitere Infos und Anreise www.diejugendherbergen.de/jugendherbergen/Trier/portrait

Anmeldung: schriftlich bis zum 11.10.2019 an Mechthild Schüler
organisation@agf-trier.de (Tel. 0651/99 427 54)

Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Bitte legen Sie kurz Ihre Motivation und Ihre Voraussetzungen dar.

Ablauf der Ausbildung zum Zivilcouragetrainer/in

Die Ausbildung umfasst vier Tage:

1. Tag: Göttinger Zivilcourage-Impulstraining

- Diskriminierung ist Alltagsrealität und fängt nicht erst mit dem Angriff auf Leib und Leben an. Im Training werden deshalb nicht Kampftechniken gegen Gewalttäter/innen trainiert, sondern Verhaltensweisen erlernt und Persönlichkeitseigenschaften gefördert, die die Entstehung und Eskalation von Gewalt und Diskriminierung gegenüber möglichen Opfern verhindern können. Der Blick für Diskriminierung im Alltag wird geschärft. Mut, innere Ruhe und das Erkennen eigener Grenzen als Grundlagen für überlegtes Handeln werden reflektiert. Die Alarmierung der Polizei und anderer Helfer wird geübt und die mit spontaner Gruppenbildung verbundenen Handlungsmöglichkeiten erlebt.
- Das Göttinger Zivilcourage-Impulstraining (GZIT) ist sozialpsychologisch begründet und setzt auf der gedanklichen Ebene, beim Verhalten und bei der Selbsterfahrung an. Ziel ist es, für die Voraussetzungen und konkreten Möglichkeiten der Zivilcourage im Alltag zu sensibilisieren und hierfür das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern.

2. Tag: Moderationstraining:

- Reflexion der GZIT-Übungen
- Anforderungen an Zivilcourage-Trainings
- Entwicklung zielgruppenadäquater Übungen
- Moderations- und Trainer-Basisfähigkeiten

3./4. Tag: Zielgruppenadäquate Trainings

- Übungen für spezifische Zielgruppen
- Reflexion und Integration der Übungen zu einem zielgruppenadäquaten Training

Grundlage:

Jonas, K.J., Boos, M. & Brandstätter, V. (Hrsg.).

Zivilcourage trainieren! Theorie und Praxis.

Göttingen: Hogrefe 2007.

(Das Buch erhalten Sie am Ende der Ausbildung)

Die Ausbilder/innen:

Prof. Dr. Margarete Boos

- Hochschullehrerin für Sozial- und Kommunikationspsychologie, Universität Göttingen
- Mitglied des Netzwerks „Regionalmodell Göttingen zur Gewaltprävention in Schulen“
- Moderations- und Kommunikationstrainerin

Dipl.-Soz.w. Malte Schütt

- Erziehungsberater und Freier Trainer
- Therapieausbildung im Integralen Gestaltansatz Familien- und Jugendhilfe

Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Frieden ist ein parteipolitisch unabhängiger, überkonfessioneller und gemeinnütziger Verein, der sich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte einsetzt. Seit 2010 besteht in Trier ein von der AGF koordiniertes ZC-Trainer/innen-Netzwerk und seit 2013 ein landesweites Netzwerk für Zivilcourage dem rund 45 ausgebildete Trainer/innen angehören. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Zivilcourage Rheinland-Pfalz bietet die AG Frieden seither Zivilcouragetrainings an und organisiert zwei Austausch-Treffen im Jahr, eins mit Fortbildung.

Weitere Angebote und Themen der AGF sind u.a.:

- Bildungsangebote gegen Rechtsextremismus: Vorträge zu aktuellen Phänomenen des Rechtsextremismus, Rundgänge gegen das Vergessen für Jugendliche und Erwachsene („Trier in der NS-Zeit“, „Stolpersteine erzählen“ u.a. Schwerpunkte)
- Entwicklungspolitik und Fairer Handel (mit Weltladenführungen)
- Asylpolitik u.a. mit dem „Spiel ums Leben“ (Kurzes Planspiel zu 6 Flüchtlingsschicksalen)
- Friedenspolitik mit Friedensdiensten, ziviler Konfliktbearbeitung und Alternativen zu Militär

Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Friedens- und Umweltzentrum – Weltladen,
Pfüthenstraße 1, 54290 Trier
Mechthild Schüler, Telefon: 0651/99 427 54
Email: organisation@agf-trier.de
Markus Pflüger, Telefon: 0651 99 410 17
Email: buero@agf-trier.de
Website: www.agf-trier.de

Leitstelle "Kriminalprävention"

Die Leitstelle „Kriminalprävention“ mit Sitz im Ministerium des Innern und für Sport versteht sich als Servicestelle für die Kriminalprävention in Rheinland-Pfalz. Sie wurde 1997 auf Beschluss des Ministerrates eingerichtet.

Zu den Aufgaben der Leitstelle „Kriminalprävention“ zählen u.a. die Betreuung und Beratung der kriminalpräventiven Gremien in den Kommunen, die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, die Durchführung von landesweiten Präventionskampagnen und -projekten, die Ausschreibung von Wettbewerben sowie die Bewilligung von Fördergeldern für präventive Projekte.

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Leitstelle "Kriminalprävention"
Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz
Bettina Malz, Telefon: 06131/16-3249
Email: kriminalpraevention@mdi.polizei.rlp.de
Website: www.kriminalpraevention.rlp.de